Truth...?

Tatsurou x Miya

Von abgemeldet

Kapitel 1: Teil 1.1

„Ach, Mist...was besseres hätte uns ja auch nicht passieren können...“

Fluchend suchten die vier Musiker nach einem Unterstellplatz. Er regnete wie aus Kübeln, ab und an zuckten auch einige Blitze durch den Himmel. Vor dem fallenden Wasser flüchtend rannten die hysterischen Menschenmassen durch die Straßen in Läden oder Restaurants Osakas.
„So viel zum Thema „Friede, Freude, Sonnenschein"..." bemerkte der Bassist sarkastisch, als sie endlich einen passenden Ort entdeckt hatten, auch bekannt als MC Donalds, wo sie bis zum Ende der Regenzeit warten würden. Verärgert zündete sich der Drummer eine Zigarette an, was sich allerdings als etwas problematisch herausstellte: Immer wieder kamen gewisse Tropfen auf ihn zu geflogen, dummerweise genau auf das angezündete Papier. Wütend pfefferte der Braunhaarige seine mittlerweile leere Zigarettenschachtel auf den Boden und trat diese zurecht. Fluchend zeigte er dem Stück Karton den Mittelfinger.

Der Sänger konnte sich ein Kichern nicht verkneifen. „Ach komm schon, Sato! Du wirst dir doch nun nicht etwa deine Laune von einem bisschen Nass verderben lassen, oder?“ fragte er und klopfte dem Angesprochenen freundschaftlich auf die Schulter. Daraufhin fing er sich allerdings nur einen Mörderblick ein.
„Ja, theoretisch schon, aber Regen macht mich immer so... depressiv...“ antwortete Satochi daraufhin nur und sein Blick verfinsterte sich. Der Größte fing nun an herzhaft zu lachen. Im Gegensatz zu gewissen anderen Personen konnte ihm wohl nichts die Laune verderben. Dann aber blickte der Frontman die beiden anderen an.
„Mal so nebenbei... wo steckt eigentlich Miya-Kun...?“ fragte Tatsurou. „Der ist vorhin als wir uns hier unter gestellt haben nach drinnen gegangen...“ beantwortete ihm Yukke die Frage. Dann ergänzte er noch einen ihm gerade durch gefahrenen Geistesblitz: „Nebenbei, wenn wir schlauer wären, wären wir auch schon lange an einem warmen Plätzchen und müssten uns nicht gewisse Körperteil abfrieren...“
Nach diesem Kommentar herrschte Stille zwischen den dreien. Anstatt sich über das Wetter aufzuregen, könnten sie schon längst in der gemütlichen Unterkunft sein. Aber nein, draußen warten fanden sie ja doch besser (...). Deprimiert über ihre Klugheit begaben sich die Freunde nach drinnen in das Gebäude, nachdem sie sich einige Minuten angestarrt hatten.

In dem „Schnellimbiss“ guckten sie sich um. Von ihrem Leader war keine Spur zu sehen. Satochi blickte zu dem Sänger auf. „Sollen wir einfach mal warten und uns irgendwohin setzen?“ fragte er vorsichtig. Als Antwort erhielt er zustimmendes Nicken. Das MC Donalds war sichtlich überfüllt. Überall saßen klitschnasse Japaner, das Wetter verfluchend oder Smalltalks führend. Sie selbst setzten sich so gut wie in das letzte Eck, froh darüber, nicht erkannt worden zu sein. Tatsurou und Satochi hockten sich nebeneinander, Yukke auf die gegenüberliegende Seite. Vor der Theke standen einige Menschen, die etwas zu Essen bestellten wollten oder darauf warteten.
Grinsend bemerkten Drummer und Frontman, wie der Bassist beinahe schon sabbernd auf die Burger starrte. Als der Blonde ihre Blicke bemerkte, erwiederte er diese. Den Kopf schieflegend wollte er wissen, was die Beiden so komisch fanden. „Na ja...“ begann Satochi. „Du musst ja seit Wochen nix zum Futtern bekommen haben, so wie du zur Theke starrst...“ beendete der Drummer seine Rede. Der dritte im Bunde begann nun leise zu kichern. Ein trotziger Gesichtsausdruck bildete sich. Nun begannen Tatsurou und Satochi zu lachen. Beleidigt drehte der Bassist seinen Kopf weg und setzte einen Schmollmund auf.
„...Ihr seit auch nicht besser...“ meinte er nach einer Weile nur, als die beiden Lachenden aufgehört hatten, ihrer Tätigkeit nachzugehen und errötend bemerkten, wie ihre Mägen nicht gerade lautlos anfingen zu knurren. Siegessicher zeigte Yukke ihnen das „Peace - Zeichen“ mit breiter Grinse.
Als Gegenangriff erfolgten zwei rausgestreckte Zungen. Lachend beugte sich der Blonde über den Tisch und knuffte beiden in eine Wange. Dagegen kamen dann vier Arme, die sich an Yukke ´s Gesicht zu schaffen machten. Gegenseitig zogen sie sich diverse Grimassen und verhielten sich auch an sich wie die Idioten vom Lande.

„...Aber sonst geht ´s euch noch zu gut?“

Schockiert guckten sich die drei an. Dann, langsam, drehten sie ihre Köpfe zur Seite, wo ein völlig mit Essen überladener und genervt aussehender Miya sie musterte. Sofort ließen sie von einander ab. „A-ano... Miya-Kun! Da bist du ja! Wir haben dich schon überall gesucht...“ wechselte Satochi schnell das Thema, woraufhin er sich nur ein genervtes Augenbraue hochziehen einfing. Seufzend ließ sich der Gitarrist neben Yukke nieder und verteile das Fast Food Essen unter ihnen. Er kam sich vor wie eine allseits besorgt seien müssende Mama.
„Wow!“ quietschte der Sänger vor entzücken auf. „M- Miya...du bist echt der beste Freund, den man haben kann!“ Fast weinend vor Freude umarmte Tatsurou den kleinsten quer über den Tisch. Wobei er beinahe auf seinem Burger gelegen wäre, hätte ihn der Schwarzhaarige nicht schnell wieder abgeschüttelt.
„Jaja... wie schön dass man durch Essen so viele Freunde für sich gewinnen kann...“ meinte er nur sarkastisch. Nach diesem Satz herrschte Stille zwischen den Bandmitgliedern. Tatsurou sah ziemlich verdutzt aus der Wäsche. Yukke und Satochi fingen an zu essen. Man spürte förmlich die miese Laune des Gitarristen. Außerdem machte es keinen Anschein, als dass diese wieder besser werden würde. Kaum ein Geräusch von sich gebend machte es sich der Schwarzhaarige neben Yukke bequem und aß seine Chicken MC Nuggets.

Während der Nahrungsaufnahme hatten die vier wirklich kaum ein Wort miteinander gewechselt. Beziehungsweise hätten es drei schon getan, wenn ihr Leader nicht dabei gewesen wäre... Sie konnten es sich einfach nicht erklären. Was hatte der Kleine bloß? Schon seit einigen Wochen traf man Miya immer wieder am Tiefpunkt seiner Laune an. Er wirkte gereizt, ließ seine Wut an den anderen aus, kritisierte und beleidigte wie es ihm gerade in den Kram passte. Dabei scheute der Gitarrist auch nicht vor einer aggressiven Ehrlichkeit seinerseits zurück. Am meisten hatte er ein Problem mit dem Sänger von MUCC. Niemand wusste wieso, aber der Leader schien nur so nach Fehlern Tatsurou s zu suchen, auch, wenn sie überhaupt nicht schwerwiegend oder kaum auffallend waren. Einen Halbton zu sehr die Stimme erhöht, schon ging das Angiften los. Satochi war zwar der Meinung, dass Miya vielleicht ein Problem mit seiner Freundin hatte, was er eigentlich eher ironisch meinte, aber da keiner von den dreien etwas über Miya ´s momentanen Familienstand wusste, verwarf er diesen Gedanken so gleich wieder. An sich gingen sie ihm gerne aus dem Weg.
Doch heute hatten sie es nicht vermeiden können, den Gitarristen den ganzen Tag „an sich kleben“ zu haben. Zusammen wollten – oder besser gesagt mussten – sie an ihrem neuen PV drehen. Und dafür eben hätten sie eigentlich ins Freie gemusst, aber bei dem Wetter konnten sie es sich abschminken.

„Ähm... Miya-San...?“
Der Sänger von MUCC unterbrach die peinliche Stille. Fragend schaute er zu dem Leader, der nur ein genervtes Brummen von sich gab. „Also... da es ja nicht den Anschein macht, als ob der Regen sich bessern würde... können wir uns da nicht heute einfach... frei... nehmen...?“ wollte er wissen. Seine Wangen nahmen einen leicht roten Ton an. Tatsurou war sich nicht sicher gewesen, diese Frage zu stellen. Unter Umständen könnte er jetzt einen gewaltigen Anschiss kassieren. So etwas in der Art blühte ihm nun auch: „Bitte? Was hast du da gesagt...?“ entgeistert sah der Schwarzhaarige auf. Seine Mundwinkel zuckten gefährlich. Der Größte schluckte. „Ähm... du hast schon richtig verstanden, Miya-San... ich wollte wissen, ob wir einfach mal faul die Sau rauslassen können...“ Nachdem er diesen Satz ausgesprochen hatte, hätte sich der Sänger sogleich eine scheuern können. Diese vorlaute Art an ihm... positiv würde sie sich in dieser Situation wahrlich nicht auszeichnen.
Der Gitarrist stützte sich an seinem Kinn ab. Er blickte Tatsurou mit einem durchbohrenden Blick an. „... frei nehmen... wie bitte schön stellst du dir das vor?? Weißt du eigentlich, wie wenig wir uns das momentan leisten können??! Ich für meinen Teil habe nicht vor, am Ende hungernd auf der Straße zu kauern nur weil ein gewisser jemand eine Pause möchte.“
//Jetzt übertreibt er aber...als ob WIR jemals hungern würden...// dachte der neben ihm sitzende mit hochgezogener Augenbraue. Plötzlich meldete sich Satochi zu Wort: „Aber Masaaki-Kun, Tatsurou hat recht! Wir haben uns auch mal eine Pause verdient! Ich meine... Hey, was haben wir denn schon zu verlieren? So oft, wie wir durch die Gegend touren und die CDs, die wir fast monatlich rausbringen... ist das denn nicht genug??! Immerhin sind wir auch nur Menschen und keine Arbeitstiere, falls du das vergessen haben solltest... lass uns doch einfach mal EINEN Tag frei nehmen...“
Dankend nickte ihm Tatsurou zu. Zum Glück war immer jemand unter ihnen, der seine Meinung mit großer Überzeugungskunst voran bringen konnte. Yukke stimmte seinen

beiden Freunden zu, allerdings eher kleinlaut um nicht den aufkommenden Zorn Miya ´s zu spüren zu bekommen, da er ja direkt neben dem Leader saß.
Jener jedoch verhielt sich ganz ruhig.
Der Gitarrist faltete seine Hände zusammen und stützte seine Stirn auf diesen ab.
Ungefähr eine Minute verging, in derer zwischen den Bandmitgliedern pures Schweigen herrschte, als der Leader zu sprechen begann: „Na gut...ihr habt mich überredet...aber wehe ihr heult mir demnächst die Ohren voll von wegen wir werden mit unserem neuen Album nicht fertig und so...". Erleichtert ließen sich die anderen drei in ihren Sitz fallen.
//Gott sei dank... wir leben noch...// dachte der Bassist glücklich, denn eigentlich hatte er einen überdimensionalen Wutausbruch à la Miya erwartet. Allerdings war es auch etwas seltsam, dass der Schwarzhaarige sich nicht wie im Vorfeld über die „Arbeitshaltung" von Tatsurou, Satochi und ihm aufregte. War er vielleicht krank? Verdutzt schaute Yukke zu den anderen beiden, die im Moment anscheinend genau das selbe dachten.

Nachdem sie ihre Mahlzeit beendet hatten, verließen die vier MUCC Jungs das Fast Food Restaurant. Es regnete immer noch in strömen. „Und nun?" wollte der Drummer wissen.
„Ich. Will. Heim." Antwortete ihm ein fröstelnder Yukke. Tatsurou kicherte bei diesem Anblick. Der Bassist sah im Moment irgendwie richtig komisch aus. Dann aber fasste er sich wieder und stimmte dem kleineren zu.
„Großartig was machen können wir hier so wie so nicht mehr, also wieso nicht ab und zurück nach Hause??!" schlug er breit grinsend vor. Satochi stimmte zu und dem Gitarristen war im Moment so wie so alles egal. Wie gesagt, seine Laune hätte eh nicht mehr besser – eher schlimmer – werden können. Wenn er wieder in seiner Wohnung war könnte er ein entspannendes Bad nehmen und sich dort ausruhen.
//Vielleicht haben sie ja recht... wir sind keine dauerhaften Arbeitstiere... ein freier Tag scheint wirklich nicht zu schaden...// dachte er und atmete auf. So machten sie sich auf zum nächstbesten Bahnhof, um von dort zur Hauptstadt Japans zu fahren.

„Na super... der nächste Zug fährt erst in einer Stunde..." beschwerte sich Satochi. „Dann müssen wir eben so lange warten..." seufzte der Bassist. Etwas angenervt hockte Yukke sich auf eine freie Bank. Miya und Satochi taten ihm dies nach. Eigentlich hatten sie ja gar keine Lust, noch länger hier rumzusitzen, aber im Grunde genommen hatten sie ja keine andere Wahl.
Sie wollten sich mit ihrem Team treffen, um einige Aufnahmen zu machen – wie schon erwähnt -. Da dieses allerdings selbstständig nach Osaka gefahren war, mussten die vier Freunde alleine zu dem ausgemachten Treffpunkt kommen, dass heißt mit „eigenen Mitteln" , ohne ihren geliebten Bus mit dem sie sonst die Gegend unsicher machten. Und was blieb ihnen da schon anderes übrig, als mit dem Zug zu reisen? Auf jeden Fall überlegten sie jetzt erst einmal, was sie eine ganze Stunde lang noch machen würden.
„Ich bin für Schere, Stein, Papier!" schlug der größte grinsend vor. Irgendwie konnte ihm wirklich nichts die Laune verderben, auch nicht an diesem tristen Tag. Yukke zog eine Augenbraue nach oben.
„Eine ganze Stunde lang...?" fragte er mit einem skeptischen Unterton. „...war ja nur

ein Vorschlag..." meinte Tatsurou nur noch kleinlaut und ließ sich dann neben Miya auf der Bank nieder. Der Gitarrist hatte sich mittlerweile eine Zigarette angezündet, was zu einem Schmollmund Satochi ´s führte, der sich gerade an seine erst kürzlich „verstorbene" Schachtel erinnerte. Der Größte rümpfte die Nase. Er selbst war Nichtraucher, dementsprechend mochte er auch den Geruch von Zigaretten.
Die Arme vor sich verschränkend machte der Sänger es sich auf dem Sitzplatz bequem, wohl versucht dem qualmenden Rauch zu ignorieren. Ohne es genau mit zu bekommen, kuschelte er sich an den Leader. Von diesem bekam er auch sogleich einen genervt bis verwirrten Blick zugeworfen.
„Müde..." hörte Miya nur als Antwort. „Außerdem bist du recht bequem und eignest dich toll als Kissen..." fügte Tatsurou noch grinsend hinzu. Der Gitarrist wollte daraufhin etwas erwiedern, wurde aber von dem neben ihm sitzenden Drummer davon abgehalten.
Auf einen Streit hatte Satochi nun wirklich keine Lust, und Miya machte gerade zu den Anschein als ob er sich in diesem Moment unbedingt mit jemanden anlegen wollte. Seufzend hielt der Leader seine Klappe und zog an seiner Zigarette. Plötzlich schreckte er auf. Beinahe hätte er das Tabakprodukt fallen lassen, beherrschte sich jedoch noch rechtzeitig.
Der Sänger hatte sich doch tatsächlich die Frechheit erlaubt, es sich auf seinem Schoß bequem zu machen. Mit einem Dackelblick sah der Übeltäter zu dem kleinsten auf. Seufzend zündete der Schwarzhaarige seine Zigarette aus und verfrachtete diese danach in dem Mülleimer neben der Bank.
Am liebsten hätte er den großen von sich gestoßen und ihm irgendetwas an den Kopf geworfen. Aber andererseits wäre es nur eine Aggressionsablassung seinerseits gewesen. Und Tatsurou konnte wirklich nichts für Miya ´s Laune.
Na ja, zumindest nicht ganz. Seine Hyperaktivität nervte den Leader schon.

//Was soll ´s... in ein paar Stunden hab ich meine Ruhe...// war der einzigste Gedanke der den Gitarristen aufheitern konnte. Erschreckt bemerkte er nun auch, wie sich der Drummer auf seine Schulter niederließ, ebenso der blonde Bassist, der sich auf Satochi ´s Schoß bis hin zu Miya ´s ausgebreitet hatte. Seufzend und kopfschüttelnd starrte der Leader seine Gruppe an.
„Aber wehe das ich mir hier noch einschlaft..." grummelte er wütend, was sich allerdings im nächsten Moment bestätigte. So saßen - beziehungsweise lagen - die vier also wartend auf der Bank, und einer von ihnen wünschte sich auf der Stelle den Schnellzug herbei bevor er noch total durchdrehen würde.

Nach genau 60 Minuten kam besagtes Transportmittel pünktlich an. Der Leader seufzte erleichtert. Seine Bandmitglieder waren sofort aufgewacht und aufgesprungen, als sie das Geräusch von Zug vernahmen.
Sofort rannten die drei zu einer der vielen Eingangstüren; gleichzeitig. Dummerweise wollte jeder von ihnen als erstes in dem Gefährt sein. So kam es also das drei recht große Japaner in besagten Eingang feststeckten und versuchten, sich in das Fahrzeug zu zwängen.
Kopf schüttelnd beobachtete Masaaki das Geschehen: Schläge, Schimpfwörter und Morddrohungen. Mehr hatten Satochi, Yukke und Tatsurou nicht zu tun. Die Augen verdrehend betrat der Leader den Zug durch eine andere Eingangstür.
// Als Gott den Menschen das Gehirn verteile, haben wohl nicht alle Personen eines

bekommen...// dachte er sarkastisch, betrat den Zug und ging den Gang zu seinen Freunden rauf. Mittlerweile hatte es immerhin Yukke geschafft, sich aus der Dränglerei heraus zu retten. Total verschwitzt sah er zu Miya und grinste peinlich berührt.
Der Gitarrist schüttelte den Kopf. „Kleinkinder." seufzte der Leader, dann fügte er noch hinzu: „Wisst ihr, ihr seit nicht die einzigsten, die hier in den Zug wollen... also bewegt euch mal."
Wie kleine Schoßhunde taten Sänger und Drummer wie ihnen befohlen. Tatsurou hatte nachgegeben und den Braunhaarigen voran gelassen. Wieder komplett suchten sie also einen Platz zum Setzen, der bald darauf auch gefunden wurde.

Tatsurou saß neben Miya und hinter ihnen Satochi mit Yukke. Der Vocal war sichtlich nervös. Es wäre zwar unhöflich, sich einen eigenen, anderswo liegenden Platz auszusuchen und den Leader einfach so sitzen zu lassen, aber außer einem gegenseitigen Anzicken würde kaum ein Gespräch folgen. Vorsichtig lugte der Große zu seinem Kollegen hinüber, der am Fenster saß und aus diesem hinaus schaute.
//Was er wohl gerade denkt?// überlegte der Vocal. Da meldete sich hinter ihnen Satochi zu Wort. „Hey, Leute... sagt mal, wie lange fahren wir noch gleich...?" wollte der Drummer wissen und legte den Kopf schief. „So lang wie immer... ´ne Stunde ungefähr..." kam eine genervte Antwort von Seiten des Gitarristen. „Aha..." meinte der Braunhaarige dazu nur und setzte sich wieder auf seinen Platz.

Nach ca. einer viertel Stunde Fahrzeit kam der Gitarrist von MUCC auf die Idee, die Toilette aufzusuchen mit dem Argument, dass ihm das Essen von vorhin nicht wohl bekam. Während dieser weg war, nahm Yukke sich die Freiheit und begann ein Gespräch.
„Also, Leute..." fing er an. „Habt ihr eine Ahnung, was mit M-Chan los sein könnte?" Die Ohren der anderen beiden wurden gespitzt.
Der größte drehte sich nach hinten um und legte einen fragenden Gesichtsausdruck auf. „Ganz ehrlich: Nein." Meinte er, ebenso der dritte im Bunde. „Ich mache mir irgendwie sorgen..." sagte der Braunhaarige. „Vielleicht ist irgendetwas mit seinem Hund? Oder mit der Verwandtschaft? Freundin?" „Ach, Sato, das hatten wir doch schon mal! Miya. Ist. Solo." „Woher willst du das denn wissen, Tat-Chan?!" „Ähm... na ja, weil, also... ich meine, wenn man mit jemanden zusammen ist, sollte man doch eigentlich relativ gut drauf sein... " peinlich berührt beendete der Sänger seinen Satz. Der Bassist musste plötzlich anfangen zu grinsen.

„Ja, klar Tatsurou-Kun... reines Wunschdenken, was?" meinte er mit einem gehässigen Unterton. Der Vocal errötete. Schnell schüttelte er den Kopf. „Für was hälst du mich eigentlich...?" stotterte er los, was den Blonden dazu brach, in schallendes Gelächter auszubrechen.
„Hey, war doch bloß ´n Witz! " beruhigte er den Vocal. Satochi derweil musste ebenfalls lachen, worauf hin er mit einem wütenden Blick Tatsurou seitens aus belohnt wurde.
„Mann... hört auf mit dem Scheiß..." zischte er den beiden zu, die sich in Sachen Tatsurou ärgern wohl sehr gut verstanden. Beleidigt stand der Vocal auf.

„Ich geh mir mal was zu essen holen..." verkündete er kurz angebunden und stand nun

im Gang. „Ist o. k. ... hol dir nur was zum Essen..." meinte Yukke, woraufhin Satochi noch gehässig hinzufügte: „ Oder willst du nicht etwa doch lieber nach deinem kleinen süßen Miyalein schauen?". Der Bassist lachte wieder auf, hielt sich schon den Bauch deswegen.
Der größte, mittlerweile einer saftig roten Tomate Konkurrenz machend, zeigte den beiden nur freundlicherweise seinen Mittelfinger, zischte etwas von „Idioten..." und drehte sich um, wobei er gnadenlos mit dem gerade eben zurückgekehrten Leader zusammenstieß.
Als wäre das nicht noch schlimm genug, fing der Zug plötzlich an gewaltig zu wackeln, so dass der Vocal nach hinten auf seinen Allerwertesten plumpste- und der schwarzhaarige Gitarrist auf ihn.

„Autsch... sag mal, kannst du nicht aufpassen??!" raunte Miya dem größeren zu und machte ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter. „Entschuldigung..." meinte Tatsurou nur daraufhin errötend. Der Bassist grinste bis über beide Ohren. Sich an Satochi wendend flüsterte er diesem zu: „ Vielleicht wollte Tat-Chan doch lieber nach M-Kun sehen als sich etwas zu Essen zu holen...".
Der Drummer begann wieder zu lachen. „Ja... was man bei einer Zugfahrt nicht alles so heraus findet..." ergänzte er Yukke ´s Kommentar noch. Beide grinsten die auf dem Boden liegenden an.
Da der Zug immer noch sehr wackelte, misslangen Miya ´s Versuche aufzustehen, so dass er immer wieder auf dem Vocal landete. Mit einem wütenden Gesichtsausdruck funkelte Masaaki seine sitzenden Bandkollegen an.
„Ihr könntet uns ja wenigstens mal aufhelfen..." raunte er diesen zu und versuchte erneut, aufzustehen. Satochi zwinkerte ihm nur zu. „Ach, M-Kun, komm schon... bleib doch noch ein wenig bei Tatsurou... das gefällt ihm sicher." meinte der Drummer nur, während sein Blick zu besagten Sänger schweifte. Tatsurou erwiederte diesen, wobei sein Gesichtsausdruck fast einer Morddrohung glich.
Mittlerweile hatte Yukke sich dazu bereit erklärt, ihrem Leader auf die Beine zu helfen. „Alles klar?" fragte der Bassist nun doch etwas besorgt, erhielt darauf hin allerdings keine Antwort.
Wortlos hockte sich Miya wieder auf seinen Sitzplatz und starrte wieder aus dem Fenster. Verdutzt blieb der Blonde auf der Stelle, an der er sich gerade befand, stehen. Dann hockte auch er sich wieder auf seinen Platz. Der Größte unter ihnen hatte es vor kurzem ebenfalls geschafft, sich aufzurichten.
So pflanzte Tatsurou sich wieder neben den Schwarzhaarigen, gehässige Blicke in seinem Nacken spürend. Zumindest von Satochi.
Der Bassist legte den Kopf schief und schaute seine Vordermänner an. Vor allem den Gitaristen. //Mann... ich glaube langsam, das er wirklich große Probleme hat... // dachte Yukke besorgt und machte sich während der weiteren Fahrt als noch Gedanken über seinen Kindheitsfreund.

Bald waren MUCC also in Tokio angekommen. Im Gegensatz zu Osaka strahlte hier die Sonne und man konnte eine angenehme Temperatur um sich herum spüren: Nicht zu kalt und nicht zu warm.
Tatsurou und Yukke stiegen als erstes aus dem Transportmittel aus, um schnell den Bahnhof verlassen und die gewohnte tokioter Luft einatmen zu können. Miya und Satochi gingen langsam hinterher. Der Braunhaarige schielte unbemerkt zu dem Leader hinüber, der sich wieder eine Zigarette angezündet hatte. Strahlend ging der

Drummer auf Masaaki zu.
„Du, M-Kun?“ begann er seine Frage. „Darf ich vielleicht auf eine haben?“ Mit einem Dackelblick deutete Satochi auf die noch recht volle Schachtel. Der Leader zog eine Augenbraue nach oben. Er machte ein Gesicht, als ob der Teufel höchstpersönlich um Feuer bat.
Nach einigen hin und her überlegen gab Miya dem größeren eine von seinen Zigaretten. „A – ri – ga - to!“ bedankte sich der Drummer glücklich. Dann, etwas peinlich berührt fragte Satochi nach Feuer und wieder gab der Gitarrist genervt nach- wohl eher um seine Ruhe zu haben als um seinem Freund einen gefallen zu tun. Über beide Ohren grinsend rannte der Braunhaarige nun den anderen zweien nach.
Der kleinste folgt in gemächlichen Schrittgang. Irgendwie gingen ihm doch momentan alle auf die Nerven. Miya fragte sich insgeheim manchmal, wieso er sich mit bestimmten Personen noch abgab. Seufzend warf der Leader einen Blick auf seine Armbanduhr. //Hm... schon fast 18:00 Uhr... // dachte Miya. Gedankenverloren starrte er auf den Sekundenzeiger.

„HEY! M-Chan, alles klar?“
Etwas erschreckt schaute der Schwarzhaarige auf. Vor ihm stand der blonde Bassist, der einen fragenden Blick aufgesetzt hatte. Das erste mal an diesem Tag und seit Wochen setzte der Gitarrist ein Lächeln auf. Zwar ein ziemlich schwaches und gar vorgetäuschtes, aber besser als gar keines. „Ja... mit mir ist alles in Ordnung... brauchst dir keine Gedanken um mich zu machen...“ versicherte der älteste Yukke.
Man konnte diesem anmerken, dass er Miya ´s Antwort nicht seinen ganzen Glauben schenken wollte, allerdings hackte er auch nicht nach.
Ohne einen weiteren Wortaustausch tappte der Bassist zu den anderen zweien zurück. Der Leader blieb noch eine Minute lang stehen wie bestellt und nicht abgeholt, dann folgte auch er. Wieder zu viert überlegten sie, was sie nun wohl machen könnten.

Ende Teil 1